

## **Antriebslos: Winterblues oder Anämie?**

**BERLIN** – Knapp zwei von drei Menschen in Deutschland fühlen sich im Winter weniger fit als im Sommer. Wer dieser Tage schnell ermüdet und sich abgeschlagen fühlt, kämpft nicht unbedingt mit Winterblues oder drohender Erkältung. Auch Blutarmut (Anämie) kann diese Symptome auslösen. Wenn die Schleimhäute blass werden, sich Schwindel oder Atemnot einstellen, sollten Betroffene ihr Blut untersuchen lassen, rät das IPF.

### **Wenn die Blutbildung gestört ist**

Bei einer Anämie ist die Blutbildung des Organismus gestört. Er verfügt dann nicht mehr über ausreichend rote Blutkörperchen, die den Sauerstoff transportieren. Dahinter können zum Beispiel Blutbildungsstörungen stecken. Ist das Knochenmark erkrankt, produziert es zu wenig rote Blutkörperchen. Zum andern führen Stoffwechselstörungen, Magen- oder Darmgeschwüre oder Infektionskrankheiten dazu, dass der Organismus rote Blutkörperchen verstärkt abbaut oder verliert. In etwa 80 Prozent der Fälle begründet Eisenmangel eine Anämie. Dem Körper fehlt bei dieser Erkrankung der nötige Mineralstoff, um ausreichend große rote Blutkörperchen herzustellen.

### **Anämie rechtzeitig entdecken**

Der durch eine Anämie entstehende Sauerstoffmangel kann Organe nachhaltig schädigen. Das Herz pumpt verstärkt Blut durch den Körper, um den Mangel auszugleichen. Daraus kann langfristig eine Erweiterung des Herzens (Dilatation) entstehen. Ob die Blutbildung des Körpers in Ordnung ist, zeigen Labortests. Labormediziner erstellen anhand einer Probe ein Blutbild, untersuchen den Eisenstoffwechsel und bestimmen die Konzentration des roten Blutfarbstoffs (Hämoglobin) sowie von Vitamin B12 und Folsäure. Sie prüfen, ob ausreichend rote Blutkörperchen nachgebildet werden. Eine Anämie durch Eisen- oder Folsäuremangel lässt sich mit Medikamenten bekämpfen. Bei anderen Ursachen müssen die Grunderkrankungen behandelt werden.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Tests bei Schilddrüsenerkrankungen und Blutarmut“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

22.02.2016

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)